

## STADT SCHRAMBERG

### Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 28. Juni 2007

#### **Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 26**

---

Sitzungsleitung:	OB Dr. Zinell
Anwesend:	Banholzer Bauknecht Bendigkei Dr. Bett Flaig Hettich Khazzoum Pfundstein Roth Schneider Schubert Teufel (ab TOP 2) Dr. Winter Fahrner Dr. Günter Klaussner Ringl-Klank Aberle Dein Kuhner Neudeck Rapp Steidinger Graf Himmelheber Rohrer
Mit beratender Stimme:	Ortsvorsteher Köser Ortsvorsteherin Schmid

## STADT SCHRAMBERG

### Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 28. Juni 2007

**Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 26**

---

#### Tagesordnung:

1. Einbringung der Jahresrechnung 2006 der Stadt Schramberg
2. Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2006 der Stadt Schramberg und Feststellung der Jahresergebnisse
3. Jahresabschluss zum 31.12.2006 und Geschäftsbericht 2006 des Eigenbetriebs Wirtschaftsförderung
4. Prüfungsbericht und Feststellung des Jahresabschlusses 2006 des Eigenbetriebs Wirtschaftsförderung
5. Bebauungsplan Gewerbegebiet „Lienberg III“ mit örtlichen Bauvorschriften und Umweltbericht
  - Änderung des Bebauungsplangeltungsbereichs
  - Festlegung und Billigung des Entwurfs
  - Änderung FNP 98 im Rahmen der 7. punktuellen Änderung
6. Heizungssanierung Gymnasium
  - Bewilligung überplanmäßiger Mittel
7. Erhöhung der Elternbeiträge in den Kindergärten und Änderung der Kindergartenengebührensatzung
8. Einwohnerfragestunde
9. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Beginn der öffentlichen Sitzung: 18.00 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 19.45 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 46 - 54

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Gemeinderat:

Schriftführer:

## **STADT SCHRAMBERG**

### **Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 28. Juni 2007**

**Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 25**

---

§ 46

#### **Einbringung der Jahresrechnung 2006 der Stadt Schramberg**

#### **Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 98/2007**

Herr Hug:  
erläutert die Vorlage.

StR Fahrner:  
Es sei erfreulich zu sehen, wie sich die Vermögenssituation der Stadt entwickelt habe. Er sieht einen deutlichen Hinweis an alle, die mit einer höheren Verschuldung und höheren Investitionen kokettiert hätten. Er bemängelt die hohen Haushaltsausgabenreste.

StR Graf:  
lobt die tolle Leistung im Rahmen der Eingliederung des Haushalts Tennenbronn in den Haushalt der Stadt. Das Ergebnis sei insgesamt sehr befriedigend.

## STADT SCHRAMBERG

### Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 28. Juni 2007

**Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 26**

---

§ 47

#### **Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2006 der Stadt Schramberg und Feststellung der Jahresergebnisse**

#### **Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 99/2007**

##### Herr Wilsch:

erläutert die generelle Situation der öffentlichen Finanzen. Er wertet in diesem Zusammenhang die interkommunale Zusammenarbeit und insbesondere die Eingemeindung. Er bestätigt, dass sich die Eingemeindung für alle Beteiligten vorteilhaft auswirke. Im Weiteren erläutert er die Vorlage.

##### StR Flaig:

lobt die Arbeit von Herrn Wilsch. Insbesondere hebt er hervor, dass die Jahresrechnung sehr schnell geprüft worden sei und frühzeitig vorgelegt werden könne. Auch die Zusammenarbeit mit der Stadt Rottweil im Bereich der Rechnungsprüfung erweise sich als richtig. Er ermuntert die Rechnungsprüfer auch weiterhin so früh den Prüfungsbericht vorzulegen und auch in der erfolgten Weise Transparenz herzustellen. Er schließt sich hinsichtlich der Würdigung des Rechnungsabschlusses den Vorrednern an.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamts über die Prüfung der Jahresrechnung 2006 wird zur Kenntnis genommen. Die Jahresrechnung der Stadt Schramberg für das Haushaltsjahr 2006 wird mit den ausgewiesenen Beträgen – wie im Rechenschaftsbericht der Kämmerei dargestellt – (vgl. Anlage zur Vorlage Nr. 99/2007) gem. § 95 Abs. 2 GemO festgestellt.

## **STADT SCHRAMBERG**

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates  
am 28. Juni 2007**

**Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 26**

---

§ 48

**Jahresabschluss zum 31.12.2006 und Geschäftsbericht 2006 des Eigenbetriebs  
Wirtschaftsförderung**

**Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 93/2007**

Der Gemeinderat nimmt den Jahresabschluss und den Geschäftsbericht 2006 ohne  
Wortmeldung zur Kenntnis.

## **STADT SCHRAMBERG**

### **Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 28. Juni 2007**

**Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 26**

---

§ 49

#### **Prüfungsbericht und Feststellung des Jahresabschlusses 2006 des Eigenbetriebs Wirtschaftsförderung**

##### **Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 100/2007**

Herr Wilsch:  
erläutert die Vorlage.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

1. Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2006 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Ergebnisse des Jahresabschlusses 2006 des Eigenbetriebs Wirtschaftsförderung werden – wie in der Vorlage Nr. 93/2007 ausgewiesen – gem. § 95 Abs. 2 GemO endgültig festzustellen.
3. Der Betriebsleitung wird für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung erteilt.

## STADT SCHRAMBERG

### Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 28. Juni 2007

**Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 26**

---

§ 50

#### **Bebauungsplan Gewerbegebiet „Lienberg III“ mit örtlichen Bauvorschriften und Umweltbericht**

- **Änderung des Bebauungsplangeltungsbereichs**
- **Festlegung und Billigung des Entwurfs**
- **Änderung FNP 1998 im Rahmen der 7. punktuellen Änderung**

#### **Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 95/2007**

##### Herr Rosenbohm:

erläutert die Vorlage, insbesondere das Verfahren (Scopingverfahren Umweltbericht, usw.). Er erläutert einzeln die Anregungen und Hinweise sowie deren Abwägung entsprechend der Vorlage.

##### Zu den Anregungen und Hinweisen des Straßenbauamtes Donaueschingen, Bauleitung Rottweil:

##### StR Neudeck:

möchte wissen, welche Anbindungen die Straßenbauverwaltung bei ihrem Hinweis zur Kostentragung meint.

##### Herr Rosenbohm:

Es gehe um die Anbindung an die L 419 bzw. die K 5531. Die Bundesstraße sei von der Aussage nicht betroffen.

##### Allgemein:

##### StR Kuhner:

fragt an, warum keine Vergnügungsstätten im Baugebiet erlaubt sind. Konkret möchte er wissen, wo es sonst möglich sei, in Schramberg eine Disco oder Veranstaltungshalle zu errichten.

##### Herr Rosenbohm:

verweist darauf, dass man sich an den Festlegungen nach der Baunutzungsverordnung orientiert habe.

##### OB Dr. Zinell:

Man kenne die Interessenten für das Plangebiet. Insofern stelle sich faktisch die Frage nach der Ansiedlung einer Vergnügungsstätte nicht.

## STADT SCHRAMBERG

### Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 28. Juni 2007

#### Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 26

---

§ 50, Seite 2

StR Kuhner:

verweist darauf, dass es ihm vor allem um die zuletzt auch im Leitbildprozess geforderte Veranstaltungshalle insbesondere für die Jugend gehe. Auch wenn man hier produzierendes Gewerbe ansiedeln werde, könne es doch sein, dass in der Zukunft Flächen oder gar Hallen frei werden für andere Zwecke. Eine Beschränkung würde dann eine Umnutzung erschweren.

OB Dr. Zinell:

Es sei in diesem Fall immer noch eine Bebauungsplanänderung möglich. Man müsse sich mit dem Thema der Veranstaltungshalle auch im Zuge der Leitbilddiskussion befassen.

StR Himmelheber:

verweist auf seinen Fragekatalog, den er im AUT vorgetragen hat. Einige Fragen seien beantwortet. Allerdings sei zum Beispiel nicht beantwortet, ob und wie man eine mögliche Bushaltestelle ermöglichen wolle. Auch wenn nicht davon auszugehen sei, dass der ÖPNV sofort das Gebiet bediene, so müsse man doch für die Zukunft einen Platz bereit halten.

OB Dr. Zinell:

Unabhängig von der Einschätzung der Notwendigkeit sei er der Meinung der Planer, dass in diesem Gebiet eine Haltemöglichkeit auf der Straße geschaffen werden könne. Es sei nicht mit übermäßigem Verkehr in diesem Gebiet zu rechnen.

StR Himmelheber:

Er habe die Auskunft erhalten, dass ein BHKW nicht verbindlich vorgeschrieben werden könne. Er fragt an, ob denkbar sei, dass die Bauherren verpflichtet werden, 20 % der benötigten Energie durch regenerative Energien zu erwirtschaften.

OB Dr. Zinell:

verweist darauf, dass dies im Rahmen des Bebauungsplanes nicht möglich sei.

StR Himmelheber:

Für diesen Fall solle man über den Kaufvertrag eine entsprechende Verpflichtung begründen. Er verweist weiter auf Methoden der Wärmerückgewinnung über Abwasser und fragt an, ob die Stadtwerke für solche Technologien Vorkehrungen treffen würden.

Herr Rosenbohm:

verweist darauf, dass man solche Einrichtungen sinnvoller Weise dort installiere, wo in größeren Mengen Schmutzwasser anfalle. In Industrie- und Gewerbegebieten gebe es erfahrungsgemäß relativ wenig häusliches Schmutzwasser.



## STADT SCHRAMBERG

### Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 28. Juni 2007

#### Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 26

---

§ 50, Seite 3

StR Himmelheber:

fordert, dass die Einhaltung der verbindlichen Bestimmungen des Bebauungsplanes auch konsequent überprüft werden. Er verweist weiter darauf, dass der Ausgleich nicht zu 100 % sondern nur zu 85 % erfolge und fragt nach der Begründung.

OB Dr. Zinell:

verweist darauf, dass die Stadt nur dazu verpflichtet sei 85 % auszugleichen. Er verweist auf die Waldumwandlung, die ein sehr hohes Maß an Ausgleich erfordere. Die Kosten für die Ausgleichsmaßnahmen gingen zu Lasten der Grundstückspreise.

StR Himmelheber:

Es handle sich um ein empfindliches Gebiet. Man solle Eingriffe dann möglichst auch vollständig ausgleichen.

OB Dr. Zinell:

Die Kontrolle der Einhaltung von Vorgaben sei nicht Sache der Bauleitplanung sondern Sache des Baurechts. Er verweist darauf, dass über das Baurecht auch Kontrollen erfolgen.

StR Dr. Günter:

fragt an, ob nicht daran gedacht worden sei, die Stadtwerke als Lieferant regenerativer Energien ins Boot zu nehmen.

Herr Rosenbohm:

Die Stadtwerke seien beteiligt.

Herr Kälble:

In der Regel gebe es bei Neubauten einen relativ geringen Energiebedarf. Für Prozesswärme seien besondere Bedingungen gegeben. In der Regel hätten hier die Firmen auch eigene Lösungen.

StR Schneider:

fragt an, warum Metalldächer aus unbeschichtetem Kupfer, Zink, Titanzink sowie verzinkte Stahlbleche unzulässig seien und daher eine Beschichtung erforderlich werde.

Herr Kammergruber:

verweist darauf, dass ein Teil des Dachwassers in FFH-Gebiete abgeleitet werde.

## STADT SCHRAMBERG

### Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 28. Juni 2007

#### **Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 26**

---

§ 50, Seite 4

Der Gemeinderat beschließt bei 2 Enthaltungen:

1. Für die geplante Erweiterung des Baugebiets „Lienberg III“ wird der Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften und Umweltbericht in den geänderten Abgrenzungen entsprechend dem Übersichtslageplan vom 27.02.2007 (Anlage 1 zur Vorlage Nr. 95/2007) aufgestellt.
2. Die Anregungen und Hinweise aus dem Scopingverfahren werden zur Kenntnis genommen und soweit erforderlich in den Umweltbericht und in das weitere Verfahren eingearbeitet.
3. Die Aufnahme der Anregungen und Hinweise der Träger öffentlicher Belange aus der frühzeitigen Beteiligung (laut Liste Punkt):
  1. Regierungspräsidium Freiburg (Abt. II, Höhere Raumordnungsbehörde)
  2. Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Baden-Württemberg
  11. Körperschaftsforstdirektion Freiburg
  13. EnBW Tuttlingen
  17. Straßenbauamt Donaueschingen
  18. Staatliches Vermessungsamt
  19. Landratsamt Rottweil Wasserwirtschaft
  20. Landratsamt Rottweil Untere Naturschutzbehörde und
  27. LNV Landesnaturschutzverband Baden-Württembergin den Bebauungsplan werden beschlossen.
4. Die Anregungen und Hinweise der Träger öffentlicher Belange aus der frühzeitigen Beteiligung (laut Liste Punkt):
  3. Kabel Baden-Württemberg
  6. Industrie- und Handelskammer
  7. Handwerkskammer Konstanz
  8. Landesdenkmalamt Rottweil
  14. Amt für Flurneuordnung und Landentwicklung Rottweil
  15. Amt für Landwirtschaft, Landschafts- und Bodenkultur
  16. Gewässerdirektion Südlicher Oberrhein
  21. Landratsamt Rottweil Gesundheitsamt
  22. Staatliches Gewerbeaufsichtsamt
  23. Zweckverband Abwasserreinigung „Eschachtal“
  24. Wehrbereichsverwaltung Süd
  28. Gemeindeverwaltung Dunningen
  30. Gemeindeverwaltung Aichhalden
  31. Gemeindeverwaltung Hardt
  32. Gemeindeverwaltung Lauterbach
  33. Gemeindeverwaltung Tennenbronn (jetzt Stadtteil Schramberg)
  38. SWS Schrambergwerden zur Kenntnis genommen.

## STADT SCHRAMBERG

### Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 28. Juni 2007

**Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 26**

---

§ 50, Seite 5

5. Der Bebauungsplanentwurf „Gewerbegebiet Lienberg III,, mit örtlichen Bauvorschriften, Textteilen, Begründungen vom 28.06.2007 und der Umweltbericht mit integriertem Grünordnungsplan, vom 28.02.2007, werden gebilligt und festgelegt.
6. Die für den Eingriff/Ausgleich erforderlichen Maßnahmen werden zu 85% ausgeglichen. Die Zuordnung der Flächen mit einer Größe von  $F = \text{ca. } 4,37 \text{ ha}$  mit entsprechenden Maßnahmen erfolgt im angrenzenden Ökokonto Weihermoos.
7. Der Bebauungsplanentwurf mit Textteil und Begründung, den örtlichen Bauvorschriften mit Begründung und der Umweltbericht mit integriertem Grünordnungsplan werden auf die Dauer eines Monats zur öffentlichen Einsicht ausgelegt.
8. Der Flächennutzungsplan 98 der VVG Schramberg ist im Bereich nördlich der Gemeindeverbindungsstraße zu überarbeiten. Die in der Anlage dargestellten Flächen sind im Rahmen der 7. punktuellen Änderung entsprechend als Ökokontoflächen und Fläche für die Oberflächenwasserbeseitigung und Flächen für die Regenwasserretention fortzuschreiben.

## **STADT SCHRAMBERG**

### **Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 28. Juni 2007**

**Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 26**

---

§ 51

#### **Heizungssanierung Gymnasium - Bewilligung überplanmäßiger Mittel**

#### **Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 96/2007**

Der Gemeinderat beschließt im Rahmen der Offenlegung:

1. Der Sanierung der gesamten Heizungsanlage inklusive externem Wärmeerzeuger Hausmeisterwohnung wird zugestimmt.
2. Die dadurch benötigten überplanmäßigen Mittel in Höhe von insgesamt 90.000,-- € werden innerhalb des laufenden Haushalts gedeckt und zur Verfügung gestellt.
3. Der Auftrag für die Heizungssanierung mit einer Auftragssumme von 197.683,16 € (Alternativangebot) wird an die Firma Maurer GmbH Schramberg vergeben.

## **STADT SCHRAMBERG**

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates  
am 28. Juni 2007**

**Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 26**

---

§ 52

**Erhöhung der Elternbeiträge in den Kindergärten und Änderung der Kindergartengebührensatzung**

**Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 92/2007**

Der Gemeinderat beschließt bei 1 Gegenstimme

die Erhöhung der Elternbeiträge in den Kindergärten und die Änderung der Kindergartengebührensatzung.

## **STADT SCHRAMBERG**

### **Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 28. Juni 2007**

**Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 26**

---

§ 53

#### **Einwohnerfragestunde**

#### **Sonnenuhr im Park der Zeiten**

Frau Becker:

verweist darauf, dass bei der Präzisionssonnenuhr im Park ein zweiter Kopf fehle, so dass derzeit nicht präzise die richtige Uhrzeit angezeigt werde. Sie bittet um Abhilfe.

# STADT SCHRAMBERG

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 28. Juni 2007

**Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 26**

---

§ 54

### **Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen**

#### **1. Kommunale Leitbilder**

Herr Moser:

verweist darauf, dass die Beratung über die kommunalen Leitbilder in der ersten Sitzung nach der Sommerpause, also im September erfolgen wird. Der Ältestenrat habe festgelegt, dass die Verwaltung Vorschläge zur Umsetzung der Schlüsselprojekte machen solle. Zugleich soll auch die Fristigkeit der Maßnahmen definiert werden.

#### **2. Auto- und Uhrenmuseum Schramberg**

OB Dr. Zinell:

informiert über den Eingang des Förderbescheides.

#### **3. Grüngutsammelstelle Sulgen**

StR Fahrner:

fordert die Umsetzung von Verbesserungen bei der Grüngutsammelstelle Sulgen, etwa durch Absenkung von Randsteinen. Solche Verbesserungen seien bereits mehrfach zugesagt worden.

#### **4. Programm zur Langzeitarbeitslosigkeit**

StR Himmelheber:

verweist auf seinen früheren Antrag hinsichtlich des Förderprogramms gegen Langzeitarbeitslosigkeit. Inzwischen habe er festgestellt, dass ein solches Programm nur in Regionen mit hoher Arbeitslosigkeit greife.

#### **5. Nichtraucherchutz**

StR Himmelheber:

fragt an, was mit seinem Antrag auf Erlass eines Rauchverbots in allen städtischen Einrichtungen geschehe.

OB Dr. Zinell:

verweist darauf, dass die Stadt Schramberg bereits seit 2004 eine Dienstanweisung des Oberbürgermeisters habe, durch die in Einrichtungen der Stadt das Rauchen verboten werde. Im Übrigen sei derzeit ein Gesetz zum Nichtraucherchutz in Arbeit, das voraussichtlich weitgehend Regelungen, wie sie von StR Himmelheber gefordert werden, enthalte. Insofern sei absehbar, dass eine städtische Regelung binnen kürzester Zeit obsolet werden könnte.